

Das Umweltmanagementsystem lebt

Zentraler Bestandteil des Föhl-Umweltmanagementsystems sind sechs Arbeitskreise, in denen Mitarbeiter aus allen Unternehmensebenen aller Werke regelmäßig die Pflichten und Herausforderungen des betrieblichen Umweltschutzes wahrnehmen und umsetzen. Die Arbeitskreise sind somit auch in das Öko-Controlling eingebunden. Übertragene Verantwortungen, die mitunter bei den Beauftragten liegen, werden durch die zugeordneten Stellen des Öko-Controllings überwacht. Geschulte Auditoren aus Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit überprüfen nach einem festen Rhythmus. Die Ergebnisse werden in den jeweiligen Zuständigkeitsstellen und Arbeitskreisen bewertet und weiterverarbeitet. Diese kontinuierliche Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -auswertung im Öko-Controlling ermöglicht erst die Übernahme von Umweltverantwortung.

Die Schnittstelle für interne / externe Informationsbeschaffung und -weiterverarbeitung liegt beim Umweltmanagementbeauftragten (UMB). An dieser Stelle laufen alle Informationen, Auditergebnisse sowie sich daraus ableitende Aufgabenstellungen zusammen. Der UMB ist zusätzlich Koordinationsstelle der bestellten Betriebsbeauftragten in den Bereichen: Immissionen, Abfall, Gefahrgut, Wasser, Arbeitssicherheit und berichtet direkt an die Geschäftsleitung. Die Beauftragten sind durch aktive Mitarbeit in den Arbeitskreisen fest in das Umweltmanagementsystem eingebunden. Alle sechs Umwelt-Arbeitskreise werden aus Mitarbeitern aus allen Betriebsstandorten gebildet, somit ist gewährleistet, dass das Umwelt-Management-System an allen drei Standorten umgesetzt wird. Durch diesen strukturierten Aufbau mit parallelen Zuständigkeiten, werden nicht nur die oben beschriebenen Aufgaben und Umweltziele in einem kontinuierlichen Prozess umgesetzt, sondern auch die seitens der Beauftragten eingeführten Raum- und Abluftkataster ständig überarbeitet. Das Umweltmanagement-System liegt somit nicht in einer Alleinverantwortung, die Verantwortung wird vielmehr auf alle Mitarbeiter in alle Unternehmensbereiche verteilt. Somit entsteht eine hohe Eigendynamik und ein hoher Integrationsgrad unseres Umweltmanagement-Systems.